

Kreisverband Passau/Freyung-Grafenau e.V.

Vorsitzender:
Bernd Sluka
Dr.-Karl-Fuchs-Straße 25
94034 Passau
Tel. (0151) 11 68 20 76
E-Mail: kv-pa-frg@vcd-bayern.de

Passau, 12 Januar 2009

Presseerklärung des VCD Kreisverbands Passau/ Freyung-Grafenau

Passau bleibt Feinstaub belastet

Auch 2008 wurden in Passau wieder die Feinstaub-Grenzwerte überschritten. Darauf weist der Verkehrsclub Deutschland (VCD) kurz nach dem Jahreswechsel hin.

Zwar überstiegen die Messwerte in der Regensburger Straße im letzten Jahr den Maximalpegel von 50 Mikrogramm PM10 je Kubikmeter Luft nur 12 mal, aber das täusche über die tatsächliche Belastung der Bewohner hinweg. „Die Messstation wurde im April 2005 aus der Innenstadt an den Stadtrand verlegt, dorthin, wo die Luft deutlich sauberer ist,“ erinnert Bernd Sluka, Vorsitzender des VCD Kreisverband Passau. „Der Luftreinhalteplan selbst führt auf, dass die Luft im Zentrum, der Innstadt und in der Freyunger Straße um gut 30 % staubiger ist als am gegenwärtigen Standort der Messanlage neben der Regensburger Straße.“

Um die tatsächliche Belastung der Passauer Bürger festzustellen, müsse man also diese 30 % wieder hochrechnen. Dann aber ergeben sich erneut 42 Überschreitungen des 50-Mikrogramm-Grenzwerts, deutlich mehr als die zulässigen 35. Zwar sei der Trend leicht abnehmend, denn im Jahr 2007 wären so noch 48 Überschreitungen zusammengekommen, doch das könne auch am Feinstaub freundlichen Wetter liegen. „Zwar wird sicherlich jemand behaupten, so dürfe man nicht rechnen,“ prophezeit der VCD-Vorsitzende, „aber niemand kann leugnen, dass in Passau nicht mehr dort gemessen wird, wo die Belastung wirklich auftritt und wo Menschen wohnen, die davon betroffen sind.“ Außerdem rechnet sogar die Regierung von Niederbayern die Werte für die Innenstadt selbst hoch, anstatt dort zu messen. „Bestenfalls auf dem Papier ist Passaus Luft sauberer geworden,“ fasst Sluka zusammen.

Der stellvertretende Vorsitzende, Dr. Achim Spechter beschreibt die Auswirkungen: „Feinstaub schädigt nachhaltig die Lungen nicht nur empfindlicher Personen, wie z. B. von Kindern und Älteren, sondern aller Menschen. Feinstaub führt zu vorzeitigem Altern der Lungen, zur Abnahme der Lungenfunktion, zu Erkrankungen und in der Folge zu vermehrten Todesfällen.“ Feinstaub ist nach Lärm die zweit häufigste gesundheitsschädliche Auswirkung des Verkehrs. Nach Schätzungen der EU sterben alleine in Passau fast 100 Feinstaubopfer pro Jahr.

Der VCD weist auch auf die ab 2010 einzuhaltenden Grenzwerte für Stickoxide (NO₂) hin. Sluka: „Auch da haben die Straßenschluchten der Innstadt und der Freyunger Straße bei den letzten Messungen vor einigen Jahren schlecht abgeschnitten.“ Lungen schädigende Stickoxide stammen zum Großteil aus dem Verkehr und sind wirkungsvoll nur mit verkehrsregelnden

Maßnahmen zu bekämpfen. „Aber auch in diesem Fall wird wohl der Schutz der Bevölkerung unterbleiben, weil die Messanlage nicht dort steht, wo die Belastung wirklich auftritt,“ befürchtet Sluka.

Der VCD fordert daher:

1. Eine zweite Messstation in der Innenstadt aufzustellen, dort wo die Luft wirklich schlecht ist und die Gesundheit der Anwohner am meisten geschädigt wird.
2. Zumindest die jetzige Messtation wieder an einen Ort zu versetzen, an dem ihre Werte repräsentativ für die tatsächliche Luftverunreinigung sind.
3. Wirksame Maßnahmen gegen die Feinstaubbelastung in Passau zu unternehmen, wie beispielsweise den Ausbau der öffentlichen Verkehrs, statt immer mehr Straßen, Straßenbrücken und Parkplätze zu fordern und zu bauen, die immer mehr Autoverkehr durch die Stadt ziehen. Hier ist allen voran die Stadtbahn zu nennen, um den Personen-, aber auch den Güterverkehr verträglich auf die vorhandenen Schienen zu verlagern.
4. Einen Aktionsplan für kurzfristige Maßnahmen bei akuter Feinstaub- oder Stickoxidbelastung aufzustellen. Bisher ist einfach der Luftreinhalteplan, der langfristige Maßnahmen enthält, zum „Aktionsplan“ umbenannt worden.

Im Anhang erhalten Sie die Auswertung der Feinstaub-Messwerte des Jahres 2008 als Excel-Datei sowie einen Auszug aus dem Luftreinhalteplan der Stadt Passau, der belegt, dass die Messwerte in der Regensburger Straße deutlich niedriger ausfallen.

Für Rückfragen steht Ihnen der VCD-Vorsitzende Bernd Sluka unter Tel.0151/11682076 persönlich zur Verfügung.